

0.222 eu

ala

p.B.55.40.Eth. BL

SGR / ZP / CHE

Gemeins PL wird mit Abt. I (Paris) in
SIN der UdSSR ~~die~~ negative Antwort zu
Bern, 12. Juli 1990

keine Lande (unvollst.). Auf Vermittlung SUKE
wird berichtet, dass für die Luftbrücke kein
Aktennotiz gegeben, dass es nicht keine
Aktion sei kann, die keine, für Verteilung
Aktionen

Humanitäre Hilfe an Äthiopien: Anfrage an die Schweiz, die von der
Sovietunion und den U.S.A. geplante Luftbrücke zwecks
Transport von amerikanischer Nahrungsmittelhilfe mit sowjetischen
Flugzeugen in die nördliche Region Äthiopiens zu unterstützen

Frau Botschafter Novojilova (UdSSR) hat anlässlich eines Gesprächs
mit Botschafter J. Staehelin randvermerkte Anfrage gestellt
(Notiz der Politischen Abteilung I vom 3. Juli 1990). Frau
Novojilova sollte baldmöglichst unsere Stellungnahme dazu gegeben
werden können.

Grundsätzlich gilt es festzuhalten, dass unsere Zusammenarbeit auf
humanitärem Gebiet mit unserer Botschaft in Addis Abeba und
dadurch mit den **internationalen Organisationen und den anderen
Geberländern vor Ort** sehr eng ist. In diesem Rahmen haben wir uns
immer wieder in geeigneter Weise für die **Sicherung der
Transportwege und Zugangspunkte für die Nothilfeleistungen**
eingesetzt. Problematisch war und ist die Hilfe an die nicht
unter Regierungskontrolle stehenden Gebiete des Nordens.
Diesbezüglich standen und stehen wir in Kontakt mit den
entsprechenden schweizerischen Hilfswerken.

Dem rein **humanitären Grundsatz** folgend, hat die Schweiz angesichts
der äusserst prekären Lage vor allem für die im Norden Äthiopiens
lebenden Menschen - welche durch Dürre und Kriegswirren von einer
Hungersnot bedroht sind, am 24. April 1990 die gemeinsame
Grundsatzerklärung über humanitäre Hilfe mitunterzeichnet. Dieser
Appell (siehe Beilage), welcher sich an alle am Konflikt
beteiligten Parteien richtete (siehe Beilage) forderte in Punkt 2
und 5 namentlich

2) to guarantee the safe-passage and facilitate distribution of
humanitarian relief supplies via land, sea and air through neutral
channels such as **international organizations, churches or other
NGO's.**

5) to refrain from military attack on **aircraft**, ships and road
vehicles delivering humanitarian supplies, thus ensuring the safe
passage of food deliveries through all possible channels.

Sinngemäß treffen diese Forderungen auch auf den in Frage
stehenden (bilateralen) USA-UdSSR Plan einer gemeinsamen
Luftbrücke in die nördliche Region zu. Es entgeht unserer
Kenntnis, ob diese Aktion insbesondere mit den internationalen
Organisationen abgesprochen worden ist. Gemäss Dr. Toni Locher,
vom Schweizerischen Unterstützungs-komitee für Eritrea (SUKE) wurde
die EPLF vorgängig über dieses Vorhaben nicht konsultiert, was
mit ein Grund sei, dass diese Befreiungsbewegung sich vehement
gegen die geplante Aktion stellt. Letztere befürchte bei dieser
Art von Hilfeleistung die Vermischung von humanitärer Hilfe mit
Kriegsmaterial, insbesondere für Flüge in die von ihr belagerte
Stadt Asmara. Diese Befürchtungen wurden unserer Abteilung
bereits am 7. Juni 1990 von Anemicael **Kahsai**,
Zentralkomiteemitglied der EPLF und Verantwortlicher für Europa
bestätigt. Die EPLF hat anfangs Juli 90 die internationalen



Organisationen gewahrt, sich an Hilfsflügen in die Region zu beteiligen.

In Absprache mit der Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe und der Direktion für Internationale Organisationen erachten wir es als nicht opportun, uns allenfalls gegen die Interessen der internationalen Organisationen und anderer Geberländer für diese heikle Aktion (über die bereits gemachte Erklärung hinaus) weiter zu verwenden. Aus unserer Sicht verdient u.a. die im Moment zur Diskussion stehende Alternativlösung von Hilfe über den Hafen Massawa mit gesichertem Korridor in die betroffene Region näher verfolgt zu werden.

Der Bekanntgabe der Adresse von Herrn Dr. Toni Locher, SUKE, über welchen auch unsere Kontakte mit der ERA (Eritrean Relief Association) laufen, an Frau Novojilova (als möglicher Kanal zur EPLF) steht unseres Erachtens nichts im Wege.

Wir senden Kopie dieser Aktennotiz morgen Freitag an unsere Vertretung in Addis Abeba mit der Bitte verbunden, uns allfällige Ergänzungen zwecks Stellungnahme an Frau Novojilova umgehend mitzuteilen. Wir danken dafür im voraus bestens.



A. Brandel

(Politische Abteilung II)

Beilage erwähnt

Kopien: Schweizerische Botschaft Addis Abeba
Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe, DEH
Direktion für internationale Organisationen
UNO-Mission der Schweiz in New York und Genf
Politische Abteilung I
Skr. JAC, SI, CFR, HC, BL

an	SCR	ADG	2) CHE H.	a/a
Datum	13.7		25/7	25/7
Visa	ll	ll	CHE	CHE
EDA	13.07.90	18		
Ref.	0.222 ER.			

p.B.73.Eth.O. - BL/CAM

ABSENDER/EXPEDITEUR: Pol. Abt. II

amaddisa ambasuisse addis abeba -o-

((((BRNA9051
amaddisao
.berneda

pour ambasuisse addis abeba

bern 25.04.90 11:25

37

Nachstehend Text, der am 24. April in New York verabschiedeten Erklaerung.

Statement of principles for humanitarian relief efforts in Ethiopia

Quote.

We, the representatives of Canada, the European Community and its member states, Norway, Sweden, Switzerland and the United States of America, do hereby call upon all parties to the conflict to observe strictly the following principles to ensure speedy and effective humanitarian relief to the victims of drought and conflict in Ethiopia in order to prevent large-scale starvation.

We strongly urge all parties to the conflict:

1. To suspend hostilities immediately to facilitate relief operations, bearing in mind that the situation of internal conflict is a major obstacle to the humanitarian relief effort.
2. To guarantee the safe-passage and facilitate distribution of humanitarian relief supplies via land, sea and air through neutral channels such as international organizations, churches or other NGO's.
3. To recognize the coordinating role of the United Nations in relation to the international humanitarian relief effort.
4. To ensure the availability of the relevant ports and airfields and the associated road links for humanitarian relief activities.
5. To refrain from military attack on aircraft, ships and road vehicles delivering humanitarian supplies, thus ensuring the safe passage of food deliveries through all possible channels.

All humanitarian relief efforts by the international community will be undertaken fully respecting the principles adopted by the United Nations to govern such operations.

We call upon all donors to respond generously to all elements of the humanitarian relief program, including measures necessary to reestablish normal functioning of port and airfield facilities and associated road links.

Recalling that this situation of conflict is a major factor in the serious humanitarian situation in Ethiopia, we solemnly appeal most strongly to all parties to resume their efforts for peace and national reconciliation and, to this end, to resolve outstanding procedural difficulties on the basis of flexibility, and to proceed to substantive negotiations with a view to achieving a lasting political settlement.

Unquote.

Zusatzbemerkungen folgen. Hauswirth.

))))

affetra

Kopie : - Sekr. BRF
- Sekr. JAC
- SI, RAE, KJP, DY, KT, SGR, HER, CFR, BL
- UNO-Mission, New York

2521 ZEICHEN/CARACTERES

SY